

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers
in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redacteur: **Gustav Wolbold** in Dresden.
Mitredacteur: **Theodor Hahn** auf der Waid bei St. Gallen.

1880.

N_o 3.

Monatlich erscheint eine Nummer a 1 Bogen; ferner vom Februar an
aller 2 Monate eine lit. Beilage a 1/2 Bogen; somit jährlich 15 Bogen.
Preis für ganz Deutschland 5 Mk.; für Oesterreich 3 fl. Pap.: für die
Schweiz, Holland, Frankreich, Italien etc. 6 fr. 50 C. Zu beziehen:
direct vom Herausgeber mit Franco-Zufendung per Post bei
Franco-Einfendung des Betrages, sowie durch die Postanstalten.
Einzelne Nummern 40 Pf.

Inserate: die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

Neunzehnter
Jahrgang.
März.

Inhalt: Notiztafel: Prof. Dr. **Adolf Vogt**.

1. Medizinische Werturtheile über Kindespflege mit Nachwort vom Herausgeber. (Fortf.)
2. Persönliche Gesundheitspflege von Dr. **W. A. Haupt**. (Fortf.)
3. Zur Unfehlbarkeit medicin. Diagnosen, und: Ist die Lebercirrhose heilbar? (Fortf.)
4. 50 Jahre gesund und kräftig ohne einen Bissen Fleisch.
5. Prießnitz'scher Halsumschlag — uralt.
6. Zur Behandlung von Menschenblattern (Kälteanwendung).

Nachruf; Verkauf von Wasserheilanstalten; Briefwechsel für Alle. Inserate.

Notiztafel.

Das Impfdogma verfolgt allerwärts mit Wuth die Imprenitenten: — ich habe gezeigt, daß die einzige Zählung dieser Uebelthäter, welche wir besitzen, die Thatsache ergiebt, daß die Wohnorte dieser Störenfriede eine geringere Pockensterblichkeit aufzuweisen haben, als die im Impfglauben nicht gestörte Bevölkerung! — Das Dogma deckt die Sünden seiner Impflanzette mit dem Mantel der Liebe zu und die trotzdem in die Oeffentlichkeit gedrungene Anzahl von Impfschädigungen betrachtet es mit dem Verkleinerungsglas, der Laie und Impfgegner hingegen mit dem Vergrößerungsglas: — wann wird es uns wohl einmal verstattet sein, die Sache ohne Brille zu sehen? — Das Dogma denunzirt einen jeden Nichtgeimpften unter dem Vorwand, daß er die nach allen Regeln der Schule mit Erfolg Geimpften mit Ansteckung bedrohe: — es spricht damit deutlich aus, daß es selbst an das Geschütztsein seiner Geimpften nicht glaubt, jedenfalls weniger, als der Verfasser dieser Schrift!! — Das wäre so ungefähr das Resultat der Studien, welche in dieser Schrift niedergelegt sind; es ist freilich wenig ruhmreich für die Orthodoxie der Impfdogmatiker ausgefallen: für das große Publikum hingegen ergiebt sich die tröstliche Erscheinung: daß sich auch die Pockenkrankheit, wie alle Seuchen, in erster Linie den allgemeinen hygieinischen Verhältnissen in großartiger Weise unterordnet und daß der Mensch in Beachtung derselben einen gesicherteren und weit sichereren Schutz findet, als durch die Vaccination und daß dieser Schutz nicht bloß auf die Pocken, sondern auch auf alle anderen direct oder indirect ansteckenden Krankheiten sich erstreckt! Es lasse sich daher der Laie durch medizinische „Gründer“ nicht bange machen, wenn sie sich mit sensationellen Schauergeschichten an die Phantasie der Ungebildeten wenden: ich versichere ihm aus vielfacher eigener Erfahrung, daß der Blatterntod bei Geimpften wie Nichtgeimpften ein gleich scheußlicher ist; und der glücklicherweise weit seltenere Tod in Folge der Impfung bietet kaum ein ästhetischeres Bild dar!

Professor Dr. **Adolf Vogt** in „Für und wider die Kuhpockenimpfung“.